

Sport & Wirtschaft



Der heisse Tanz in der Barrage beginnt
Ab heute spielen acht Nationalteams um die letzten vier verbleibenden Tickets für die Europameisterschaft 2016 in Frankreich. ▶ **SPORT 21**

Stabile Auftragslage
Gemäss der Konjunkturumfrage des 3. Quartals bleibt die Lage insgesamt befriedigend. ▶ **WIRTSCHAFT 25**

16. Oktober bis 22. November 2015
Triesenberger Wochen
www.triesenberger-wochen.li

Wieser-Tor in der Hitliste

FUSSBALL. Das Tor von Sandro Wieser, das er in der EM-Ausscheidung gegen Moldawien im Juni dieses Jahres erzielt hatte (1:1), zählt gemäss Uefa zu den zehn schönsten Toren, die an der EM-Qualifikation erzielt worden sind. Unter www.uefa.com/uefaeuro/qualifiers/video/videoid=2294391.html?autoplay=true können neben dem Wieser-Tor auch die neun weiteren Tore betrachtet werden. (eh)

Stephanie Vogt im Doppel eine Runde weiter

TENNIS. Mit ihrer Partnerin Viktorija Golubic (Sz/Doppel-WTA 130) gewann Stephanie Vogt (WTA/163/Doppel-WTA 81) in Scottsdale (USA) erwartungsgemäss gegen die beiden US-Amerikanerinnen Ashley Weinhold (Doppel-WTA 190) und Caitlin Whoriskey (Doppel-WTA 192). Das topgesetzte Duo Vogt/Golubic gewann in zwei Sätzen mit 6:2 und 7:5.

Ihre Gegnerinnen für die Viertelfinalpartie im Doppel wurden gestern Nacht (acht Stunden Zeitverschiebung) ermittelt. Die Liechtensteinerin stand gestern Nacht zudem im Einzel gegen die Serbin Jovana Jaksic (WTA 179) im Einsatz. (red.)

FCV-Testspiel

FUSSBALL. Um die Länderspielpause zu überbrücken, empfängt der FC Vaduz heute den FC Aarau zu einem Testspiel im Rheinpark Stadion. Die Partie gegen die Aargauer wird heute um 15 Uhr angepfiffen. (red.)

U21 mit erstem Auswärtsspiel

Für die Liechtensteiner U21-Nationalmannschaft steht heute Nachmittag das erste Auswärtsspiel der laufenden EM-Qualifikation an. In Athen trifft das Team von Trainer Heinz Fuchsichler um 15 Uhr (MEZ) auf Griechenland.

STEFAN BANZER

FUSSBALL, EM-QUALI. Mit Griechenland trifft die U21-Nati auf einen Gegner, den man noch in bester Erinnerung haben dürfte. Das letzte Spiel der EM-Quali fand nämlich am 7. September 2015 im Sportpark in Eschen statt. Gegner damals waren eben genau diese Griechen. Ein robuster Gegner, der den Liechtensteinern alles abverlangte. Dennoch taten sich die Griechen enorm schwer gegen die defensiv gut organisierte Fuchsichler-Elf. So fielen die Tore erst in der 43. und 75. Minute, welche Griechenland einen 2:0-Sieg bescherten.

Für die beiden anstehenden Aufgaben gegen Griechenland und vier Tage später gegen Albanien trainiert die Mannschaft seit Montag zusammen. Am Dienstag bereits wurde die Reise nach Athen angetreten, wo gestern Nachmittag das Abschluss-training stattfand. «Die Bedingungen hier in Athen sind sehr gut, wir konnten gestern im Abschluss-training bereits im Stadion trainieren», so U21-Trainer Heinz Fuchsichler.

«Werden top vorbereitet sein»

Dadurch, dass die U21 zuletzt gegen Griechenland gespielt hat, weiss der Trainerstab natürlich über die Stärken der Griechen Bescheid: «Wir haben natürlich mehr Infos als noch vor dem ersten Spiel und werden top vorbereitet sein. Die Griechen haben eine gute Mannschaft, von uns braucht es daher einen mutigen Auftritt, wobei jeder an seine Grenzen gehen muss», so Fuchsichler.

Zum Aufgebot gehören für diese beiden Spiele neu fünf U19-Spieler. «Zum einen mussten einige Spieler aus beruflichen oder studienbedingten Gründen absagen, zum anderen hat die U19 in Frankreich ein super Turnier gespielt und die Spieler können uns sicher helfen», erklärt Heinz Fuchsichler die Mutationen im Kader. Neben anderen Spielern im U19-Alter, die aber bereits in der U21 zum Stamm gehören, werden laut Fuchsichler weitere junge Spieler zum Einsatz kommen: «Göppel, Hofer, Spirig und Frick werden von Beginn an spielen.»

Vor allem mit Yanik Frick, der in Frankreich zwei Tore für die U19 schoss, erhofft sich Fuchsichler eine verstärkte Offensive. «Yanik hat ein riesiges Potenzial. Er ist vier Jahre jünger als die Ältesten, technisch und physisch aber bereits auf einem Topniveau. Mit Dennis Salanovic, der die Schnelligkeit und die Erfahrung aus dem Profibereich mitbringt, sicherlich eine gute Option», erklärt Fuchsichler. Salanovic, der zuletzt verletzungsbedingt nicht bei der A-Nationalmannschaft spielen konnte, sei derweil wieder fit. «Ich bin guter Dinge für die beiden Spiele und hoffe, dass wir auf unserer Reise nun mal einen Punkt mitnehmen können», fügt Heinz Fuchsichler abschliessend an.

Weiterreise erst am Sonntag

Nach dem heutigen Spiel bleibt die U21-Nationalmannschaft noch bis Sonntag in Athen. Dann geht es weiter nach Tirana, wo am Montag das nächste Spiel gegen Albanien bestritten wird.



Yanik Frick (l.) traf zuletzt zweimal in der U19-Nati. Erstmals ist er nun bei der U21-Nati dabei.

Tennisclub Ruggell feierte Jubiläum

TENNIS. Am 8. November 1985 wurde der Tennisclub Ruggell gegründet und bald darauf als achttes Mitglied in den Liechtensteiner Tennisverband aufgenommen. Zur Gründungsversammlung fanden sich 85 Personen ein, von denen heute noch 26 die Vereinsmitgliedschaft besitzen und 19 davon noch immer

aktiv Tennissport betreiben.

Bereits 205 Mitglieder

Aktuell gehören dem TCR 205 Mitglieder an, wovon sich 52 im Juniorenalter befinden. Diese Jugendlichen zu fördern und sie mit professionellen Fördermassnahmen zum Tennissport hinzuzuführen, ist dem TCR seit

jeder eine besondere Herzensangelegenheit. Auch nimmt der Tennisclub Ruggell mit drei Herrenmannschaften an den Swiss Tennis-Interclub-Wettbewerben teil: Aktive 3. Liga, 45+ 2. Liga, 65+ 3. Liga. Neben regelmässigen Plauschspielen an zwei Abenden pro Woche sowie Sommercup, Clubmeisterschaften,

Unterländer Doppelmeisterschaften und Grümpelturnier wird auch den gesellschaftlichen Belangen eine grosse Bedeutung beigemessen.

1100 Erinnerungen

Anlässlich des 30-Jahre-Jubiläums konnte der TCR seine Mitglieder mit Begleitpersonen zu einer Feier einladen, welche am Nachmittag mit einem Grümpelturnier begann und am Abend bei fröhlicher Stimmung, gutem Essen und musikalischer Unterhaltung bis spät in die Nacht hinein dauerte.

Eine besondere Attraktion bot dabei eine permanente laufende Fotoshow, die die vergangenen 30 Jahre in rund 1100 Bildern dokumentierte und viele Erinnerungen wieder wach werden liess. Die langjährigen aktiven Vereinsmitglieder wurden kürzlich auch von der Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle geehrt, womit die Gemeinde ihre Wertschätzung für ein funktionierendes Vereinsleben zum Ausdruck brachte. (pd)



Kürzlich wurden die Mitglieder von der Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle geehrt.

Vaduz in Topbesetzung gegen Vitis Schlieren

PHILIPP KOLB

SQUASH. Heute steigt um 19.30 Uhr im Vaduzer Squash-House das Topspiel der fünften NLA-Runde. Der Tabellenzweite Vaduz empfängt zu Hause den Tabellendritten Vitis Schlieren – und Vaduz ist Favorit, wie Trainer Davide Bianchetti erklärt. «Wir können in Topbesetzung antreten und Ziel ist es, zu gewinnen. Ich rechne mit einem 4:0- oder 3:1-Sieg», so Bianchetti.

Wieder mit Jens Schoor

Mitmischen wird dieses Mal auf Vaduzer Seite auch wieder Topspieler und Söldner Jens Schoor. Er trifft auf den in der Schweiz wohnhaften Ägypter Tarek Shehata. «Wir werden hier wohl 3:0 oder 3:1 gewinnen», prognostiziert Davide Bianchetti. Tarek Shehata ist die aktuelle Welt-Nr. 276 und damit doch etwas weit entfernt von der Nummer eins des SRV Vaduz, Jens Schoor (Welt Nr. 70). Auf Position zwei kämpft Bianchetti

gegen Manuel Wanner. Die Vorzeichen sind auch hier klar. Bianchetti müsste mit der Nummer 6 der Schweiz im Grunde genommen kurzen Prozess machen. «Bisher habe ich noch gar nie gegen ihn gespielt. Ich rechne aber schon mit einem 3:0-Sieg. Wanner ist Profi, schnell und fit. Ich muss mich bewegen, dann gewinne ich», so Bianchetti.

Baumann gegen Hoffmann

Am knappsten dürfte die Partie auf Position drei ausgehen. Roger Baumann (CH 13) trifft auf Söldner Daniel Hoffmann (De). Bianchetti sieht hier eine völlig offene Partie. Michel Haug (CH 27), der gestern Geburtstag feierte, sollte dann dafür Dany Oeschler (CH 40) wieder bezwingen können. Läuft alles nach Plan, wird Vaduz den zweiten Tabellenrang somit verteidigen können. Gestartet wird im Squash-House Vaduz heute um 19.30 Uhr. Für die Zuschauer ist vor allem die Partie auf Position 1 ein Leckerbissen.